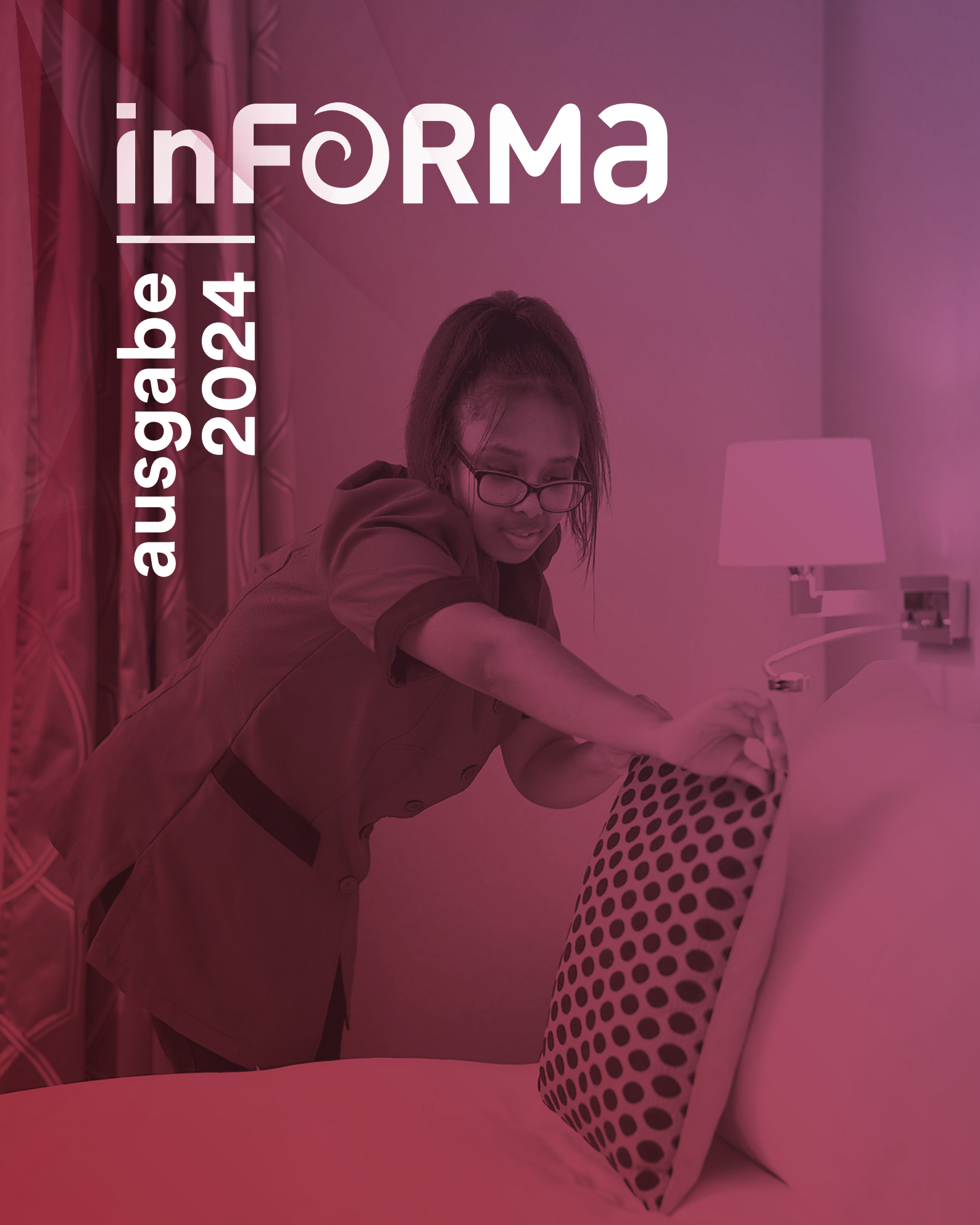
inFORMa

ausgabe | 2024



La CAPRIOLA
... bereit fürs Leben

Gestaltung
communicaziun.ch · 7130 Ilanz

Erscheinung
Jährlich Anfang Dezember

Redaktion und Herausgeber
Stiftung La Capriola
Engadinstrasse 2 · 7000 Chur
Tel. 081 530 01 63
www.lacapriola.ch
info@lacapriola.ch

editorial

Vernachlässigtes Potenzial… oder woran liegt es sonst, dass die Eingliederung in die reale Arbeitswelt oft scheitert? Meistens ist es nicht die fehlende Motivation, sondern – nicht vorhandene – Barrieren, die infolge Unwissens zu distanzierten, unbeholfenen und teils ablehnenden Haltungen führen.

Viele Menschen leben in völliger Überforderung, unseren inzwischen komplexen Verwaltungsalltag (Krankenkasse wählen, Versicherungen abschliessen, Rechnungen bezahlen) bewältigen zu können. Sie stehen unter hohem Stress, fühlen sich oft macht- und hilflos. Dieses sich nicht Zurechtfinden führt zu Krankheit und endet oft in der Sozialhilfe oder bei der IV. Das Leben in ständiger Überforderung verunmöglicht es oft, den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, welche als schlichtweg zu hoch oder nicht passend wahrgenommen werden.

Andererseits schreibt Michelle Kolb (HR Today Nr. 9/2022): «Die Berührungspunkte zu Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen fehlen im Berufsalltag. Diese Ausgrenzung geschehe aber nicht aus Bösartigkeit. Die Unternehmen wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen».

In der Diskussion über Inklusion, Sozialhilfe, Leistungs- und Arbeitsmarktfähigkeit muss endlich auch die Rolle des Arbeitgebers gewürdigt werden. In unserer tagtäglichen Arbeit seit nunmehr über zwei Jahrzehnten erleben wir stets sehr wohlwollende Unternehmer. Sie messen in ihrem Betrieb der inklusiven Tätigkeit von La Capriola grösste Bedeutung bei. Warum gelingt dieses Zusammenwirken nachhaltig erfolgreich?

Diese Zusammenarbeit ist für den Klienten massgeschneidert, der Arbeitsplatz wird vom Betrieb wohlwollend (also freiwillig) zur Verfügung gestellt. Durch das offene echte Miteinander ist organisch die Befähigung entstanden, das unvorhergesehene Ungewisse sofort auffangen und bewältigen zu können. Diese Elemente geben Struktur, fördern die Stabilität und erzeugen eine vertrauensvoll gelebte Perspektive.

In unzähligen Studien ist hinlänglich die positive Wirkung inklusiver Aktivität im Arbeitsmarkt belegt. Der freien Wirtschaft einen mangelnden Inklusionswillen vorzuhalten, ist nicht zu Ende gedachte Sozialpolitik. Diese sollte nämlich den volkswirtschaftlichen Nutzen wirksamer Integration dort (an)erkennen, wo sie hauptsächlich erfolgt. Entscheidender Träger dieses Erfolges ist der Unternehmer, der das vernachlässigte Potenzial von Menschen mit Unterstützungsbedarf in seinem Betrieb erkennt. In Anlehnung an den erwähnten Bericht im «HR Today» müssen wir die Unternehmen befähigen, «wie sie damit umgehen sollen».

In der Herbstsession 2023 behandelte der Ständerat die Interpellation (23.3669) von alt Ständerat Hans Stöckli (Bern). Sie liefert einen Ansatz wie die Unternehmen und auch die Integrationswilligen unterstützt werden könnten.

Herzlichst Conrad Cadonau, Geschäftsleiter

inhalts-verzeichnis

6
Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2023/2024

8
Erfolgsgeschichte von zwei ehemaligen Lernenden von La Capriola

11
Freie Ausbildungsplätze 2025

12
Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung

14
Jahresrechnung 2023/2024

18
Revisionsbericht

2023/2024

erfolg-reiche lehr-abschlüsse

von Brigitte Messmer, Geschäftsstelle Chur

Auch dieses Jahr dürfen wir wiederum auf erfolgreiche Abschlüsse unserer Lernenden zurückblicken und stolz auf die Leistungen der Jugendlichen sein.

Im Ausbildungszentrum Davos konnten anlässlich der internen Diplomfeier zwei Lernende gebührend für ihre Anstrengungen gewürdigt werden. Die Freude über das Erreichte war gross.

Im Partnerhotel GRISCHA – das Hotel Davos wurde bei einem gemütlichen Apéro gemeinsam auf das Erreichte angestossen, geplaudert und auf die bewältigten Hürden zurückgeblickt.

Wir dürfen beide Lernenden weiterhin begleiten – sei es einerseits bei der endgültigen Abschlussprüfung zum Restaurantangestellten EBA und andererseits bei einer weiteren Ausbildung zum nächsthöheren Niveau, zur Hotelfachfrau EFZ.

Im Ausbildungszentrum Luzern feierten drei Lernende ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Ein junger Herr hat die Ausbildung zum Restaurantangestellten EBA, ein weiterer zum Restaurantfachmann EFZ, sowie eine Lernende zur Praktikerin Hotellerie PrA nach INSOS erfolgreich abgeschlossen.

In unserem Partnerhotel AMERON Hotel Flora Luzern wurde den Lernenden zu ihren erfolgreichen Abschlüssen gratuliert und die Zeugnisse durften durch die Direktionen der jeweiligen Partnerbetriebe übergeben werden.Danach stiess man beim Apéro zum freudigen Anlass an.

Wir gratulieren allen Jugendlichen zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen beruflich wie auch privat viel Erfolg und alles Gute.

Gelungene Integration – eine Erfolgsgeschichte von zwei ehemaligen Lernenden

von Reto Brunner, Ausbildungszentrum Luzern und Brigitte Messmer, Geschäftsstelle Chur

Wir waren richtig stolz, als wir im Februar dieses Jahres auf einen Zeitungsbericht der Nidwaldner Zeitung stiessen, in welchem von einem ehemaligen Lernenden unserer Stiftung berichtet wurde.
Robel – er war von 2017 bis 2019 in unserem Ausbildungszentrum in Luzern in der Ausbildung zum Restaurantangestellten EBA – hat den Sprung ins Arbeitsleben hervorragend gemeistert. Der erwähnte Zeitungsartikel berichtete über seine Arbeit als Kameramann, der die Schweizer Frauennationalmannschaft im Rollstuhlbasketball seit zwei Jahren begleitet, um die Dokumentarserie «Swiss Ladies – Heroes on Wheels» zu produzieren. Daraus erfuhren wir auch, dass Robel eine Einzelfirma besitzt, mit welcher er für diverse Kunden Videoprojekte umsetzt. Das hat uns neugierig gemacht und nach kurzer Recherche stiessen wir auf seine Website und sahen, dass er die Firma Yuris Films gegründet hat und mit Unterstützung von einem weiteren ehemaligen Lernenden von La Capriola, erfolgreich Filmprojekte umsetzt. Spätestens jetzt wussten wir: wir wollen uns mit Robel und Pascal treffen, um ihre Erfolgsgeschichte zu hören!
Unser Ausbildungsleiter in Luzern, Reto Brunner – immer interessiert, was aus seinen Schützlingen geworden ist – hat sich mit den beiden jungen Herren getroffen und durfte ein spannendes Interview mit ihnen führen.

Erzählt mal, was in den letzten Jahren – seit dem Abschluss bei der Stiftung La Capriola – bei euch so passiert ist.
Robel: Nach dem Abschluss als Restaurationsangestellter EBA im Jahr 2019 konnte ich noch ein Jahr in meinem erlernten Beruf arbeiten. Aufgrund der Pandemie kam es dann zur Kurzarbeit – für mich die Chance, mein Hobby mit Filmen intensiver zu verfolgen und meinen Wunsch, mich in diesem Bereich selbstständig zu machen, aufzugleisen. Seitdem arbeite ich in einem 40%-Pensum als Kassierer in einem Supermarkt und in der verbleibenden Zeit baue ich meine Firma weiter auf. Seit meinem Abschluss bei La Capriola war ich immer in einem Angestelltenverhältnis, habe aber parallel dazu stets meine Passion verfolgt. Somit konnte ich meine Fixkosten decken. Die Kombination des Angestelltenverhältnisses mit der Selbstständigkeit gibt mir Sicherheit.
Pascal: Ich durfte bei La Capriola von 2013 bis 2015 die Ausbildung zum Hotellerieangestellten EBA abschliessen und im Anschluss von 2015 bis 2017 noch die Ausbildung zum Hotelfachmann EFZ absolvieren. Nach dem Abschluss war ich anfangs noch im Hotel Schweizerhof Luzern als Aushilfe auf der Etage und am Buffet tätig. Meine Leidenschaft lag schon während der Ausbildung im Bereich Video- und Filmproduktion. Aus diesem Grund habe ich eine Filmausbildung gestartet, welche ich leider aufgrund meiner Sehbehinderung abbrechen musste. Derzeit arbeite ich in einem 80%-Pensum in einem Altersheim in Horgen. Dort bin ich für die Verpflegung der Bewohner/innen zuständig. Nebenbei mache ich nun seit Frühling an der HSO-Aarau das KV. Wie Robel, widme ich mich aber in meiner Freizeit intensiv meinem Hobby und möchte vermehrt Drehbuch schreiben und Preproduction machen.

Was waren für euch die grössten Herausforderungen zu Beginn, als ihr nach dem Lehrabschluss ins Arbeitsleben eingestiegen seid?
Robel: Ich hatte einen fliessenden und entspannten Übergang, da ich vorerst in meinem Lehrbetrieb, dem Hotel Continental Park meine Arbeit fortsetzen konnte. Die Herausforderungen kamen später mit der Pandemie – da war ich nicht der Einzige, der gefordert war. Ich habe mich schon lange mit Videoproduktion beschäftigt und so war die Herausforderung aber schlussendlich auch eine Chance für mich, die Selbstständigkeit aufzubauen. In der Ausbildung konnte ich mich immer noch etwas verstecken, in der Selbstständigkeit musste ich Verantwortung und Selbstdisziplin übernehmen, denn meine Existenz stand auf dem Spiel. Zu Beginn war ich sehr gefordert und ich musste viel Durchhaltevermögen an den Tag legen. Als ich jedoch die ersten Verträge abgeschlossen hatte, wusste ich, jetzt muss ich die Leistung erbringen und die Aufträge zur Zufriedenheit meiner Kunden ausführen. Nun stand mein eigener Name dahinter und das motivierte mich, neben dem Job als Verkäufer zusätzlich tagelang mein eigenes Geschäft zu stemmen.
Pascal: Meine Sehbehinderung hat meine Chancen auf dem Markt geschwächt. Auch, dass ich nach der Ausbildung «nur» Aushilfsjobs hatte, hat meinen Marktwert nicht unbedingt gesteigert. Mein grosses Ziel ist jetzt aber, dass ich das KV abschliesse und nebenher den Job im Widmerheim erfolgreich erledigen kann.

In welchen Belangen konntet ihr auf eure Zeit bei La Capriola zurückblicken und von der Ausbildung bei uns profitieren?
Robel: Ich finde die Gastrobranche immer noch cool. Die Ausbildung war sehr anstrengend – vor allem aufgrund der Arbeitszeiten. Jetzt hilft mir aber genau das in meiner Selbstständigkeit und in punkto Durchhaltevermögen. Hätte ich es auch ohne La Capriola geschafft? Im Nachgang betrachtet, hat es genau die Unterstützung von La Capriola zu diesem Zeitpunkt gebraucht.

> «Beide sind sich einig: «Die Ausbildung bei La Capriola war der Startschuss ins Berufsleben».

Heute benötige ich diesen Support nicht mehr und ich beanspruche auch keine Unterstützung der IV mehr. Ich habe den Sprung in die Selbstständigkeit – in sämtlichen Belangen – geschafft!
Pascal: Ich habe mir während der Ausbildung bei La Capriola und bei meiner Arbeit in einem 5*-Hotel sehr viel Grundwissen in meinem Beruf aneignen können und vor allem gelernt, genau zu arbeiten, was besonders im Zusammenhang mit meiner Sehbehinderung hin und wieder etwas herausfordernd sein kann. Bei La Capriola habe ich mich selbst besser kennengelernt und kenne jetzt meine Stärken und Schwächen. Derzeit habe ich nur noch eine IV-Unterstützung von 20%, welche ich für meine Ausbildung benötige. Diese sollte dann auch wegfallen und danach stehe auch ich vollumfänglich auf eigenen Beinen. Aktuell bin ich noch sehr froh, dass ich auf diese Unterstützung zählen darf.

Schon während eurer Ausbildung war euer Herzblut im Bereich der Videoproduktion und auch Social Media. Konntet ihr eure Träume und Wünsche diesbezüglich bereits erfüllen oder seid ihr noch auf dem Weg dorthin?
Robel und Pascal: Mit den kommerziellen Dienstleistungen von Yuris Films ist der Grundstein erstmal gelegt.
Robel: Ich würde aber gerne in der kreativen Filmbranche Fuss fassen. Als Mitglied vom Verein Film Zentralschweiz möchte ich später mitunter Gelder für kreative Projekte gewinnen. Derzeit produziere ich noch Filme, welche greifbar sind und von Kunden bezahlt werden.
Robel und Pascal: Diese kreativen Projekte machen wir gemeinsam. Ab 2025 möchten wir vermehrt auf die kreative Seite setzen und uns entsprechend auf dem Markt positionieren.

Pascal: Mein anderer grosser Traum ist, einen Roman zu veröffentlichen, welcher dann auch verfilmt wird. Bei der Verfilmung würde ich am liebsten das Drehbuch schreiben und auch Regie führen.

Ihr beide habt euch bei La Capriola kennengelernt – wann habt ihr euch darauf geeinigt, ein gemeinsames Projekt zu machen?
Robel und Pascal: Wir haben die gleichen Vorlieben bei Filmen und lieben Horrorfilme. Das Ganze hat bereits gestartet, als Pascal in der EBA-Ausbildung war und Robel zum Schnuppern auf die Wohngruppe kam. Wir haben die Gemeinsamkeiten sofort erkannt und uns schon damals ausgiebig über Filme ausgetauscht. Die Chemie hat von Anfang an gepasst. Wir haben uns stundenlang über Breaking Bad oder Game of Thrones unterhalten.
Filme schauen ist das eine, aber jemanden kennenzulernen, der die Filme auch so analysiert, das war ein grosses Glück. Bei unseren Gesprächen geht es darüber hinaus, zu diskutieren, ob ein Film gut oder schlecht ist.
Falls wir also mal berühmt werden und nach unserer ersten Begegnung gefragt werden, so muss es «Game of Thrones» sein – damit hat alles begonnen.
Auch jetzt gehen wir oft noch ins Kino und analysieren die Filme bis ins kleinste Detail. Es kann auch vorkommen, dass Pascal eine 20-minütige Sprachnachricht zum Film sendet – die längsten Sprachmemos ever.

Was habt ihr Positives aus der Ausbildungszeit für euch bei La Capriola mitgenommen?
Pascal: Ich musste im Hotel Schweizerhof in Luzern hohe Standards erfüllen und konnte so entsprechend lernen, dass die Arbeit qualitativ hochwertig erledigt werden muss. Herausfordernd war, dass ich auch nach meiner vierjährigen Ausbildungszeit immer noch als Lehrling behandelt wurde. Das Gute daran war aber, dass ich entschieden habe, mein Nest zu verlassen und in einem neuen Betrieb die Vorgesetzten von meinen Leistungen überzeugen konnte.
Robel: Die Ausbildung bei La Capriola war echt streng, aber das WG-Leben war cool. Könnt ihr das wiederholen? Ein Klassentreffen wäre mal cool. Ich denke gerne an meine Ausbildung zurück. Heute würde ich mich vermutlich mehr wehren betreffend Arbeitszeiten – mit Zimmerstunden und so. Schlussendlich gehört das jedoch zur Branche dazu. Aber das alles hat mir geholfen, jetzt mein eigenes Business zu führen und entsprechendes Durchhaltevermögen an den Tag zu legen.

Habt ihr noch Anekdoten aus eurer Zeit bei La Capriola, auf welche ihr immer wieder zurückblickt?
Robel und Pascal: Oft haben wir um Mitternacht noch Pizza oder Kebap bestellt und die Anweisung an den Lieferanten war immer, nicht zu klingeln. Aber an den Kartonschachteln hat man es dann wohl am nächsten Morgen gesehen …
Die Nachtruhe haben wir nicht immer eingehalten, obwohl wir jetzt im Nachhinein schon einsehen, dass genügend Schlaf wichtig ist.

Lieber Robel und Pascal, ein herzliches Dankeschön für das Interview und den Einblick in eure Geschichte. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass sich eure Wünsche und Träume erfüllen! Mit dem nötigen Durchhaltevermögen und der Motivation, die ihr habt, lesen wir vielleicht in Kürze wieder von euch oder sehen eines Tages euren erträumten Film!

2025 | freie ausbildungsplätze

Ab August 2025 bieten wir in unseren beiden Ausbildungszentren La Capriola Davos und Luzern folgende Ausbildungsplätze im ersten Arbeitsmarkt an:

Bereich Restauration
Praktiker/in Restaurant (PrA INSOS)
Restaurantangestellte/r EBA
Restaurantfachfrau/-mann EFZ

Bereich Hotellerie-Hauswirtschaft
Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft (PrA INSOS)
Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ

Bereich Küche
Praktiker/in Küche (PrA INSOS)
Küchenangestellte/r EBA
Koch/Köchin EFZ

Bereich Recéption/ Administration
Kauffrau/-mann EBA
Kauffrau/-mann EFZ

Bereich Detailhandel
Praktiker/in Detailhandel (PrA INSOS)
Detailhandelsassistent/in Lebensmittel EBA
Detailhandelsfachfrau/-mann Lebensmittel EFZ

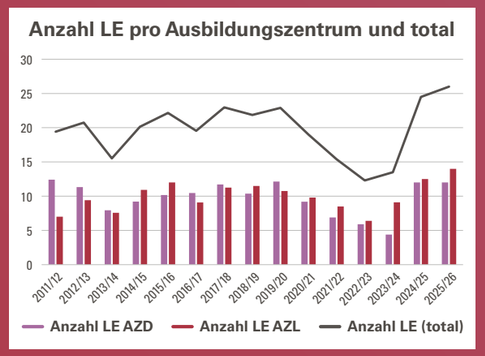
Bereich Detailhandel
Neu!
Detailhandelsassistent/in Textil EBA
Detailhandelsfachfrau/-mann Textil EFZ

Interessiert?
Rufen Sie uns für weitere Details unter **081 530 01 63** an und informieren Sie sich über das aktuelle Angebot der offenen Ausbildungsplätze. Gerne organisieren wir eine unverbindliche Besichtigung unserer Ausbildungszentren und Partnerbetriebe oder planen eine Schnupperwoche.

Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung

Geschäftsjahr 2023/2024

Wir beginnen unseren diesjährigen Bericht mit positiven Nachrichten. Nachdem die Stiftung La Capriola seit Beginn der Corona Pandemie mit einem erheblichen Rückgang an Lernenden zu kämpfen hatte, scheint nun die Kehrtwende erreicht. Mit grosser Freude und Erleichterung stellen wir neues Interesse an unseren Angeboten fest, ja wir dürfen sogar auf das neue Geschäftsjahr hin mit Vollbeständen in Davos und Luzern rechnen.



LE = Abkürzung für Lernende

Nichtsdestotrotz arbeiten Stiftungsrat und Geschäftsleitung umfassend und konsequent an der Weiterentwicklung der definierten Projekte der Stiftung. Ein neuer zusätzlicher Standort sowie die Ausweitung der Ausbildungsangebote über den Gastro- und Hotelleriebereich hinaus stehen im Fokus der weiteren Entwicklungsabsichten.

Berufliche Grundbildung – vollumfänglich im ersten Arbeitsmarkt – ist seit über 20 Jahren das Credo von La Capriola. Aktuelle politische Strömungen wie auch die gesetzlichen Grundlagen der beruflichen Integration fordern, dass Menschen mit Behinderung nicht nur in die Gesellschaft sondern auch im ersten Arbeitsmarkt integriert werden. In Anbetracht dieser Wahrnehmung erachtet der Stiftungsrat die Aktivitäten der Stiftung La Capriola sowohl für die Gesellschaft als auch für die Wirtschaft als interessant, zeitgemäss und ausbaufähig.

Nicht von ungefähr wurde in der Interpellation (23.3669) im Ständerat die modellhafte Tätigkeit der Stiftung La Capriola wahrgenommen. Insbesondere, wie integrationswillige Arbeitgeber und deren Betriebe gezielt unterstützt und befähigt werden können, Inklusion im Alltag zu leben.

Deshalb erteilte der Stiftungsrat der Geschäftsleitung den Auftrag, Abklärungen für einen weiteren Standort einerseits und die Ausweitung der Angebote für Lernende sowie unterstützungsbedürftige Jugendliche andererseits vorzunehmen. Diese Untersuchungen sind bereits weit gediehen. Als zusätzliches Ausbildungsangebot nebst dem Gastrobereich und der Hotellerie sollen neu die logistischen Sparten Unterhalt, Technik, sowie Detailhandel und künftig die Branchen der Pflege und Betreuung in Frage kommen. Gespräche mit potenziellen Partnern sind vielversprechend und erste Zusammenarbeiten im Detailhandel zeigen bereits positive Resultate.

Die Sondierungen zu einem dritten Standort für La Capriola weisen aus verschiedener Sicht eindeutig nach Chur. Ausbildungsmöglichkeiten passend zu unserer Klientel, das Einzugsgebiet sowie das Potential an Mitarbeitenden, etc. bestärkten den Stiftungsrat, Chur als bestmöglichen zusätzlichen Ausbildungs- und Betreuungsstandort zu bestimmen. Basierend auf diesem Beschluss werden die Vorbereitungen zur Umsetzung intensiviert, sodass mit der Eröffnung im Jahre 2026 gerechnet werden kann.

Im Bestreben, die Weiterentwicklung der Stiftung La Capriola auch für die Zukunft mit neuen Aktivitäten auf eine gefestigte Basis zu stellen, arbeiten Stiftungsrat und Geschäftsleitung an einem neuen Geschäftsmodell. Darin sollen neu auch Jugendliche angesprochen werden, welche sich in einer Krisensituation befinden und ausserhalb der Familie bzw. der aktuellen Wohnsituation platziert werden müssen. Basis für das neue Angebot ist unser Angebot «Wohnen» auf der bestehenden Wohngruppe. Darin sollen die Klienten Strukturen erhalten, um Stabilität für ihre Weiterentwicklung zu bekommen. Zudem sollen sie – soweit möglich – vorbereitet werden, um eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt oder eine allfällig andere Weiterbildung zu finden.

Im Vordergrund steht für unsere Stiftung immer das Bestreben, Bedürfnisse zu stillen und nicht neue zu schaffen. Den Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf soll geholfen werden. Die Stiftung La Capriola hat es bewiesen, sie kann das und will das künftig hin noch verstärkt in anderen Branchen, an einem zusätzlichen Standort sowie für Jugendliche in Krisensituationen tun.

Dank und Anerkennung

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung danken den Behörden für die stets wohlwollende Behandlung der Anliegen und die geschätzte Beratung. Besonders wertvoll ist das Vertrauen, welches den Verantwortlichen der Stiftung entgegengebracht wird.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Partnerbetriebe, die es überhaupt ermöglichen, die Aufgaben von La Capriola zugunsten der anvertrauten Jugendlichen wahrzunehmen. Ihnen allen verdanken wir die geschätzte Mithilfe sehr herzlich. Dank diesen Betrieben war es einmal mehr möglich, den Lernenden eine gute und erfolgreiche Ausbildung zu bieten und ihnen mithin die gefestigte Basis für ihre berufliche Zukunft zu sichern. Die ausgezeichneten Lehrabschlüsse geben wiederholt Zeugnis dafür.

Gezielte Förderung der Klienten, situativ perspektivische Begleitung in Krisensituationen, am Arbeitsmarkt orientierte Erwartungen setzen auch bei unseren Mitarbeitenden ein sehr hohes Mass an stringenter täglicher Arbeit voraus.

Auch für das vergangene Geschäftsjahr darf der Stiftungsrat die zuverlässige, sehr engagierte Arbeit der Geschäftsleitung und aller Mitarbeitenden in Luzern und Davos bescheinigen. Ihnen allen ist einmal mehr grosser Dank geschuldet.

Ein grosser Dank gebührt allen Spendern. Sie möchten wir ausdrücklich erwähnen. Einige wertvolle, nachhaltige Projekte konnten nur umgesetzt werden dank der namhaften finanziellen Unterstützung vieler Wohltäter. Diese vertrauensvolle Mithilfe wissen der Stiftungsrat sowie alle Involvierten besonders zu schätzen.

Herzlichst

Rino Caduff, Präsident

Conrad Cadonau, Geschäftsleiter

Jahresrechnung 2023/2024

(Betragsangaben in CHF)

Bilanz per	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	551 276.29	795 859.32	-244 583.03
Forderungen aus Lieferung/Leistung (Debitoren)	367 646.00	329 421.70	38 224.30
Forderungen Übrige	7 823.48	6 812.75	1 010.73
Aktive Rechnungsabgrenzung	19 990.00	19 920.00	70.00
UMLAUFVERMÖGEN	**946 735.77**	**1 152 013.77**	**-205 278.00**
Finanzanlagen (Mietkautionen)	11 875.95	11 836.74	39.21
Finanzanlagen (Sparkonten bei Banken)	404 870.90	402 240.00	2 630.90
Sachanlagen	20 000.00	40 000.00	-20 000.00
ANLAGEVERMÖGEN	**436 746.85**	**454 076.74**	**-17 329.89**
TOTAL AKTIVEN	**1 383 482.62**	**1 606 090.51**	**-222 607.89**

(Betragsangaben in CHF)

Bilanz per	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung (Kreditoren)	8 689.75	32 829.43	-24 139.68
Verbindlichkeiten Übrige	16 954.05	1 977.90	14 976.15
Passive Rechnungsabgrenzung	133 163.05	123 116.35	10 046.70
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	**158 806.85**	**157 923.68**	**883.17**
Rückstellungen Personal	144 586.00	144 586.00	–
Rückstellungen Ersatzinvestitionen	35 000.00	35 000.00	–
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	**179 586.00**	**179 586.00**	**–**
FREMDKAPITAL	**338 392.85**	**337 509.68**	**883.17**
Freie Fonds – Ausbildungszentren			
Vortrag Vorjahr	994 495.98	1 145 508.61	-151 012.63
+Zuweisung/-Entnahme für Betrieb	-377 531.26	-384 742.63	7 211.37
Zuweisung Spenden	193 940.20	233 730.00	-39 789.80
Bilanzwert 30.6.	**810 904.92**	**994 495.98**	**-183 591.06**
Freie Fonds – zukünftige Projekte			
Vortrag Vorjahr	261 026.15	261 026.15	–
+Zuweisung/-Entnahme für Projektevaluationen	-39 900.00	–	-39 900.00
Bilanzwert 30.6.	**221 126.15**	**261 026.15**	**-39 900.00**
Freie Fonds – Mitarbeitende			
Vortrag Vorjahr	8 058.70	8 058.70	–
Zuweisung	–	–	–
Bilanzwert 30.6.	**8 058.70**	**8 058.70**	**–**
Stiftungskapital	5 000.00	5 000.00	–
EIGENKAPITAL UND FONDS (Stiftungsvermögen)	**1 045 089.77**	**1 268 580.83**	**-223 491.06**
TOTAL PASSIVEN	**1 383 482.62**	**1 606 090.51**	**-222 607.89**

Rino Caduff, Präsident
Chur, 8. November 2024

Conrad Cadonau, Geschäftsleiter

Erfolgsrechnung

1.7.2023 – 30.6.2024

(Betragsangaben in CHF)

Ausbildungszentren	2023/2024	2022/2023	Veränderung
Leistungen BSV Ausbildung	509 973.00	539 311.00	-29 338.00
Leistungen BSV Wohnen/Freizeit	926 705.00	926 590.05	114.95
Leistungen BSV Nachbetreuung	6 556.20	4 200.00	2 356.20
Nettoerlöse aus Lieferung / Leistung	**1 443 234.20**	**1 470 101.05**	**-26 866.85**
Mitarbeiteraufwand inkl. Sozialversicherungen	-1 358 456.11	-1 326 974.16	-31 481.95
Personalleistungen von Dritten (inkl. Hotels)	-29 499.95	-42 867.20	13 367.25
Personalaufwand Betriebskommission	-2 769.45	-5 898.15	3 128.70
Personalaufwand	**-1 390 725.51**	**-1 375 739.51**	**-14 986.00**
Verpflegungskosten Wohnen/Freizeit und Hotels	-48 748.28	-49 501.96	753.68
Kosten Wohnen/Freizeit (Haushalt, Unterhalt, Miete, etc.)	-272 319.03	-272 990.28	671.25
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-65 424.80	-75 062.72	9 637.92
Büro, Verwaltung und Kommunikation	-73 956.70	-67 828.54	-6 128.16
Übriger Sachaufwand	-14 742.55	-14 139.00	-603.55
Übriger betrieblicher Aufwand	**-475 191.36**	**-479 522.50**	**4 331.14**
Total Aufwand Ausbildungszentren	-1 865 916.87	-1 855 262.01	-10 654.86
+Überschuss / -Unterdeckung Betrieb Ausbildungszentren	-422 682.67	-385 160.96	-37 521.71
Finanzertrag	**5 251.41**	**418.33**	**4 833.08**
-Zuweisung/+Entnahme aus freie Fonds – Zukünftige Projekte	39 900.00	–	39 900.00
Saldo: +Überschuss / -Unterdeckung	**-377 531.26**	**-384 742.63**	**7 211.37**
-Zuweisung/+Entnahme Fonds – Ausbildungszentren	377 531.26	384 742.63	-7 211.37

Fonds Ausbildungszentren	2023/2024	2022/2023	Veränderung
Spenden Sicherung Betrieb Ausbildungszentren/Defizitdeckung	193 940.20	233 730.00	-39 789.80
Saldo: +Überschuss / -Unterdeckung	**193 940.20**	**233 730.00**	**-39 789.80**
-Zuweisung /+Entnahme aus Freie Fonds – Ausbildungszentren	-193 940.20	-233 730.00	39 789.80

Anhang zur Jahresrechnung

(Betragsangaben in CHF)

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2. Angaben / Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung	30.06.2024	30.06.2023
Rückstellungen Personal Diese Rückstellungen werden für erkennbare Sachverhalte, insbesondere zur Deckung selbst getragenen Risiken aus einer längeren Wartefrist bei der Krankentaggeldversicherung und auch für zukünftige Weiterbildung von Mitarbeitenden gebildet.	siehe Bilanz	siehe Bilanz
Sachanlagen		
Bilanzwert 1.7.	**40 000**	–
Investitionen	–	138 835
Entnahme Rückstellung Ersatzinvestitionen	–	-82 500
Abschreibungen (enthalten in Aufwand Kosten Wohnen/Freizeit)	**-20 000**	-16 335
Bilanzwert 30.6.	**20 000**	**40 000**
Rückstellungen Ersatzinvestitionen		
Bilanzwert 1.7.	35 000	117 500
Verwendung für Ersatzinvestitionen Sachanlagen	–	-82 500
Bilanzwert 30.6.	35 000	35 000
Aufwand Abschreibungen		
Kosten Wohnen/Freizeit	-272 319	-272 990
– darin mitenthalten Abschreibungen Sachanlagen	-20 000	-16 335
-Zuweisung/+Entnahme freie Fonds -zukünftige Projekte Auf der Grundlage der Erweiterung des Stiftungszwecks erfolgten Evaluationen und Abklärungen zu verschiedenen Projekten. Ein entsprechender Aufwandanteil wurde durch die Entnahme aus dem Fonds zukünftige Projekte gedeckt.	siehe Bilanz und Erfolgsrechnung	–

3. Nettoauflösung stiller Reserven	–	–

4. Weitere Angaben (vgl. Art. 959c Abs. 2 OR)		
– Stiftung La Capriola, mit Sitz in Chur **– Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt**	nicht über 50	nicht über 50
– Wesentliche langfristige Verträge (auslaufend oder kündbar nicht innert 12 Monaten ab Bilanzstichtag) Mietvertrag kündbar erstmals 30.9.2025/monatliche Miete CHF 2 090		

Revisionsbericht

REVISIONS
PARTNER

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an Stiftungsrat der

Stiftung La Capriola
7000 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung La Capriola für das am 30. Juni 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

RevisionsPartner AG

Hans-Peter Urscheler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Niklaus Graf
Revisionsexperte

Chur, 8. November 2024

Beilagen
- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

RevisionsPartner AG | Mels, Bad Ragaz, Chur
081 599 48 34 | info@revisionspartner.ch | revisionspartner.ch

WPV LIECHTENSTEINISCHE WIRTSCHAFTSPRÜFER-VEREINIGUNG
EXPERT SUISSE Certified Company

communicazium.ch

Stiftung La Capriola
Engadinstrasse 2 · 7000 Chur
Tel. 081 530 01 63 · info@lacapriola.ch
www.lacapriola.ch

La CAPRIOLA
… bereit fürs Leben